

September 2015
PRESSEMITTEILUNG

Neue Studie der Central Krankenversicherung Berlin googelt bei Gesundheitsfragen ganz vorn mit

- Central ermittelt Berlins Top 10 der meistgesuchten Krankheiten im Internet: Schilddrüsenvergrößerung vor Diabetes und Hämorrhoiden
- Interesse an Informationen zu Brustkrebs, Akne und HIV in Berlin deutlich höher als im übrigen Deutschland
- Akuter Handlungsbedarf: Analyse von 100 Ratgeberseiten im Internet belegt mangelhafte Qualität der veröffentlichten Gesundheitsinformationen

Pressekontakt

Ronald Voigt
Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 221 1636-2936
T +49 (0) 40 450210-444
F +49 (0) 221 163675-2310
presse@central.de

Central Krankenversicherung AG

Hansaring 40-50
D-50670 Köln

www.central.de

Die Berliner gehören zu den aktivsten Gesundheitssurfern Deutschlands. Dies ergibt die aktuelle Studie „Praxis Dr. Internet“ der Central Krankenversicherung. Insgesamt 2,8 Millionen Suchanfragen stellen die Hauptstädter im Jahr – im Schnitt 1,03 Krankheitssuchen pro Einwohner im Alter von 14 bis 75 Jahren. Damit liegt Berlin signifikant über dem bundesweiten Durchschnitt von 0,65. Nur in Hamburg und Bremen wird mit durchschnittlich 1,18 beziehungsweise 1,06 Suchanfragen pro Kopf noch häufiger nach gesundheitsrelevanten Themen googelt.

Für die Datenerhebung analysierte die Central von November 2013 bis Oktober 2014 deutschlandweit etwa 41,2 Millionen Google-Suchen rund um das Thema Gesundheit. Dabei wertete das Unternehmen in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Ärzteteam sowohl das gesamtdeutsche Suchverhalten als auch die regionalen Abweichungen detailliert aus. Zudem untersuchte die Central erstmals in einer deutschen Studie die Qualität der Gesundheitsinformationen von 100 Ratgeberseiten im Internet.

Rangliste der Bundesländer nach durchschnittlichen Suchanfragen pro Einwohner und Jahr:

Bundesland	Ø Suchanfragen pro EW und Jahr	Bundesland	Ø Suchanfragen pro EW und Jahr
Hamburg	1,18	Bayern	0,62
Bremen	1,06	Rheinland-Pfalz	0,56
Berlin	1,03	Sachsen	0,56
Nordrhein-Westfalen	0,70	Schleswig-Holstein	0,53
Hessen	0,70	Thüringen	0,44
Niedersachsen	0,64	Mecklenburg-Vorp.	0,44
Baden-Württemberg	0,64	Sachsen-Anhalt	0,41
Saarland	0,62	Brandenburg	0,38

DIE MEISTGESUCHTEN KRANKHEITEN BERLINS

Die Schilddrüse bereitet den Berlinern, wie auch den übrigen Deutschen, die größten Sorgen: So führt die Schilddrüsenvergrößerung mit Abstand die Berliner Top 10 der meistgesuchten Krankheiten an. Auf den Plätzen zwei und drei folgen mit weniger als halb so vielen Suchanfragen die Volkskrankheit Diabetes und das Tabuthema Hämorrhoiden. Auffällig oft werden in Berlin auch psychisch relevante Krankheitsbilder googelt: Mit Depressionen, Angststörungen und Magersucht

finden sich gleich drei psychische Leiden in den Top 10 der Suchanfragen wieder. Auch das angeborene Syndrom ADHS kann aufgrund der Verhaltensstörung zu psychischen Problemen führen. Wie Hämorrhoiden gelten diese oft als Tabukrankheiten, so dass die Betroffenen offenbar bevorzugt die anonyme Informationsquelle Internet zurate ziehen.

Warum ausgerechnet die Schilddrüsenvergrößerung in Deutschland Spitzenreiter ist und mehr als doppelt so häufig wie Diabetes im Internet gesucht wird, erklärt **Dr. Markus Homann, Leiter des Gesundheitsmanagements der Central**: *„Die Ursachen der Schilddrüsenerkrankung sind ebenso vielfältig wie die Therapieansätze. Damit sind hier auch die Verunsicherung und das Informationsbedürfnis bei den Patienten sehr hoch.“* Die besonders hohe Relevanz gerade bei psychischen Erkrankungen und Tabukrankheiten macht laut **Homann** deutlich, wie wichtig es ist, Betroffene und Angehörige mit fundierten medizinischen Internetinhalten zu unterstützen und sie außerdem zum Arztbesuch zu motivieren.

Das vollständige Ranking der in Berlin am häufigsten gegoogelten Krankheiten:

Rang	Krankheit	Ø Suchvolumen/Monat
1	Schilddrüsenvergrößerung	18.420
2	Diabetes	9.400
3	Hämorrhoiden	7.870
4	Depression	7.710
5	Magenschleimhautentzündung	7.450
6	Neurodermitis	7.250
7	Magersucht	7.150
8	HIV	7.030
9	ADHS	6.840
10	Angststörung	6.590

Die Berliner Top 10 der meistgesuchten Krankheiten sind nahezu deckungsgleich mit dem deutschlandweiten Ranking. Starke Unterschiede zeigen sich jedoch in der Analyse spezifischer Suchanfragen. So informieren sich die Berliner online deutlich häufiger über das Thema Brustkrebs als der deutsche Durchschnittsbürger. Mit jährlich über 70.000 Erkrankungen ist dies die häufigste Krebsart bei Frauen. Das Internet wird hier vor allem zur Früherkennung und zu Risikofaktoren um Rat gefragt. Auch die Anzahl der Online-Suchen zu Akne und HIV ist in Berlin überdurchschnittlich hoch. Obwohl die Hautkrankheit Akne als Teenager-Problem bekannt ist, sind auch Erwachsene von der Erkrankung betroffen. Und gerade in der Hauptstadt ist die HIV-Infektion ein dauerhaft aktuelles Thema.

Krankheiten, die in Berlin im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich häufig gesucht werden:

Rang	Krankheit	Affinitätsindex*
1	Brustkrebs	160,64
2	Akne	130,22
3	HIV	122,05
4	Schnupfen	114,23
5	Angststörung	110,76

*Zeigt an, ob eine Krankheit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (Wert größer 100), seltener (Wert kleiner 100) oder genauso oft (Wert = 100) gesucht wird.

Basis der gesamten Erhebung ist ein Krankheitenkatalog, der auf Grundlage öffentlicher Diagnosestatistiken sowie der Expertise eines interdisziplinären Ärzteteams erstellt wurde. Er umfasst sowohl die am häufigsten in Arztpraxen diagnostizierten Krankheiten als auch die wichtigsten Tabukrankheiten.

QUALITÄT VON RATGEBERSEITEN ZWEIFELHAFT

In ihrer Studie „Praxis Dr. Internet“ untersuchte die Central Krankenversicherung auch die Qualität der im Internet veröffentlichten Gesundheitsinformationen. Dabei analysierte ein Ärzteteam der Central insgesamt 100 Webseiten anhand von 24 Kriterien. Das ernüchternde Ergebnis: Mehr als 30 Prozent der bewerteten Ratgeberseiten schnitten mit der Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“ ab. Alle 100 Webseiten erzielten zusammengefasst lediglich die Durchschnittsnote „ausreichend“ (4+).

Dr. Markus Homann hält dieses Ergebnis für durchaus bedenklich: *„Es wird höchste Zeit, dass sich die großen Informationsanbieter, aber auch die gesamte Gesundheitsbranche mit der Qualität der Gesundheitsinformationen im Internet auseinandersetzen.“* Laut **Homann** droht die Gefahr, dass sich Ratsuchende aufgrund falscher oder unvollständiger Informationen selbst diagnostizieren und schlimmstenfalls sogar behandeln. *„Das Thema Gesundheit ist besonders sensibel, deshalb muss man hier akribisch und streng sein“*, so der Gesundheitsmanager weiter, der sich für verbindliche Standards bei Gesundheitsinformationen im Netz ausspricht.

Der Notendurchschnitt im Überblick:

Note	Wie häufig erreicht?
Sehr gut	-
Gut	9
Befriedigend	34
Ausreichend	24
Mangelhaft	30
Ungenügend	3

Weiterführende Informationen für Journalisten

Unter www.Central.de/Praxis-Dr-Internet finden Sie folgende Pressematerialien zur Studie:

- Pressemitteilungen zu regionalen Ergebnissen der Studie in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg und Bremen
- Interaktive und statische Infografiken zu den Ergebnissen der Studie
- Redaktioneller Videobeitrag zur Studie

CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AG

Die Central gehört zur internationalen Generali Group. Mit rund 16,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Als einer der führenden privaten Krankenversicherer in Deutschland bietet die Central passgenaue Krankenversicherungen – als Vollversicherung sowie als Zusatzversicherung ergänzend zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen.